

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN

September 2016

Zentrales Finanzcontrolling



Magistrat der Stadt Bremerhaven

Stadtkämmerei - Zentrale Finanzen –

Postfach 21 03 60

27524 Bremerhaven

E-Mail: Roland.Heimann@magistrat.bremerhaven.de



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2016	01 - 09	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS SEPTEMBER 2016	2016	20/0-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Gesamthaushaltes (einschl. "Flüchtlingshaushalt") in der Zeit von Januar 2016 bis September 2016

E I N N A H M E N

◆ **Steuern**

Im Haushaltsjahr 2016 wurden auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 120,1 Mio. € veranschlagt. Nach Ende September 2016 liegen die Steuereinnahmen mit ca. + 9,4 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit ca. + 5,0 Mio. € über dem Planwert. Sofern sich dieser erfreuliche Verlauf bis Jahresende so weiter entwickelt, ist hier nicht mit Mindereinnahmen gegenüber dem Haushaltsanschlag zu rechnen. Hinweise auf weitere Haushaltsverbesserungen/-verschlechterungen bis zum Ende des Haushaltsjahres 2016 werden sich aus der bevorstehenden November-Steuerschätzung 2016 ableiten lassen. Derzeit sind hier keine Haushaltsrisiken erkennbar.

◆ **Steuerabhängige Finanzausweisungen**

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern, wurde der Ansatz 2016 bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 mit ca. 98,9 Mio. € veranschlagt. Hierin enthalten ist ein Betrag von 1,0 Mio. €, der aus einer Nachzahlung aufgrund der Abrechnung der Schlüsselzuweisungen aus dem Haushaltsjahr 2014 resultiert. Nach Ende September 2016 liegen die IST-Einnahmen bei ca. 74,3 Mio. € und damit um ca. + 7,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Ergänzungszuweisungen sind seit dem Jahr 2013 auf 36,1 Mio. € festgeschrieben. Darüber hinaus erhält die Stadt Bremerhaven im Jahr 2016 Strukturhilfen in Höhe von 12,9 Mio. €. Auch hier bleiben die Ergebnisse aus der bevorstehenden November-Steuerschätzung 2016, aus denen sich Hinweise auf das Jahresergebnis ableiten lassen, abzuwarten.

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung bei den Steuereinnahmen und den Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen sind bislang keine Haushaltsrisiken erkennbar.

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des Monats September 2016 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. - 5,3 Mio. € degressiv entwickelt, liegen allerdings mit ca. + 2,8 Mio. € über dem Planwert. Die negative Abweichung zum Vorjahr basiert zum einen darauf, dass im Vorjahr bereits Betriebskosten für "Kita" vom Bund in einer Größenordnung von ca. 2,7 Mio. € bis September gebucht worden sind, die im aktuellen Haushaltsjahr noch erwartet werden. Zum anderen sind an Einnahmen bei den "Landeserstattungen für Versorgungslasten der Lehrkräfte" im gleichen Zeitraum des Vorjahres bereits ca. 1,7 Mio. € kassenwirksam geworden. Bis 09/2016 wurden bislang lediglich 0,4 Mio. € vereinnahmt. Darüber hinaus konnten im Vorjahr aus einer Erstattung von der VBL ca. 1,1 Mio. € und aus Erstattungen von Zuwendungen im Bereich des Schulamtes ca. 0,5 Mio. € eingenommen werden. Mit diesen Einnahmen ist im Haushaltsjahr 2016 nicht zu rechnen. Die positive IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. + 2,8 Mio. € ist zum einen auf einen Buchungsfehler in Höhe von ca. 1,1 Mio. € bei den Einnahmen aus "Gastschulgeld gymnasiale Oberstufe" zurückzuführen, der im Oktober bereinigt wird und zum anderen auf die bereits geleistete 2. Jahresrate von Bremen Ports für den Brandschutz im Überseehafengebiet in Höhe von ca. 1,8 Mio. €, die erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartet worden ist. Insofern ist die derzeitige positive IST-/Planwertabweichung kein Indiz für Mehreinnahmen im aktuellen Haushaltsjahr. Nach September 2016 kann unter Würdigung aller zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Umstände der Verlauf bei den sonstigen konsumtiven Einnahmen als unkritisch eingestuft werden.

- ◆ Die **investiven Einnahmen** sind nach Ende September 2016 mit ca. - 8,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr 2015 rückläufig. Gründe hierfür sind, dass im Haushaltsjahr 2015 bis September an Landesmittel für Wirtschaftsförderung 5,0 Mio. € sowie für das Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie 3,0 Mio. € an Einnahmen geflossen sind. Diese Einnahmen sind auch wieder ausgabenseitig kassenwirksam geworden. Im Haushaltsjahr 2016 sind die Landesmittel für Wirtschaftsförderung noch nicht eingegangen, werden aber bis Jahresende erwartet. Bei der IST-/Planwertabweichung ist festzustellen, dass die IST-Einnahmen nach Ende des Monats mit ca. + 0,6 Mio. € leicht über dem Planwert liegen. Auch in diesem Einnahmesegment sind derzeit keine Budgetrisiken erkennbar.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2016	01 - 09	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS SEPTEMBER 2016	2016	20/0-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich bis zum Ende des Monats September 2016 gegenüber dem September 2015 gesamtheitlich um ca. + 10,2 Mio. € progressiv entwickelt. Bei der IST-/Planwertbetrachtung liegt die Abweichung allerdings bei ca. - 0,1 Mio. €. Da die IST-Ausgaben nach September 2016 den Planwert mit ca. - 0,1 Mio. € leicht unterschritten haben, ist bei den Personalausgaben derzeit kein Risiko erkennbar. Im Übrigen wird auf die Detaildarstellung in der zu diesem Controlling-Bericht begleitenden Vorlage verwiesen. Da im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres noch über die Finanzierung von 70,4 Stellen für "Sprachförderung" (Stellenplanantrag K11) mit einem Volumen von ca. 4,75 Mio. € zu befinden ist, stellt die Bewertung des Haushaltsverlaufs bis Ende September lediglich eine Momentaufnahme dar, die keinen Rückschluss auf das Jahresergebnis zulässt.

- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des Monats September 2016 mit ca. - 0,8 Mio. € unterhalb des Vorjahres-, jedoch mit ca. + 0,1 Mio. € leicht über dem Planwert. Nach derzeitiger Einschätzung wird der Haushaltsansatz 2016 als auskömmlich angesehen. Nennenswerte Einsparpotentiale, wie im Vorjahr, werden hier aufgrund einer bedarfsgerechten Veranschlagung nicht erwartet.

- ◆ Die **Sozialleistungsausgaben** haben sich zum Ende September 2016 mit ca. + 5,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und mit ca. + 19,2 Mio. € gegenüber dem Planwert progressiv entwickelt. Die IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf der Ausgabenentwicklung in den Bereichen "Sozialhilfe des örtlichen Sozialhilfeträgers" ca. + 9,3 Mio. €, "Kosten der Sozialhilfe mit Kostenbeteiligung des Landes" mit ca. + 4,7 Mio. €, "Jugendhilfeaufwendungen" ca. + 3,0 Mio. € sowie "Kosten der Unterkunft" mit ca. + 1,2 Mio. €. Die enorme Abweichung bei der "Sozialhilfe des örtlichen Trägers" ist den Ausgaben im Bereich "Asyl" geschuldet, denen aber flüchtlingsbezogene veranschlagte globale Mehrausgaben in Höhe von ca. 17,5 Mio. € gegenüberstehen. Insofern besteht hier kein Haushaltsrisiko. Bei den Kosten für die "Sozialhilfe mit Kostenbeteiligung des Landes" besteht ein Haushaltsrisiko in Höhe der städtischen Beteiligung von ca. 18,47 % an den jeweiligen Mehrausgaben. Nach Rücksprache mit dem Amt für Jugend, Familie und Frauen wird das Risiko bei den Ausgaben für die "Jugendhilfe" nach jetzigem Kenntnisstand auf ca. 1,6 Mio. € geschätzt. Im Bereich der Ausgaben für den "SGB II-Rechtskreis" und hier insbesondere bei den "Kosten der Unterkunft" wird trotz Planwertüberschreitung kein Risiko gesehen, zumal der Haushaltsanschlag für 2016 gegenüber dem Vorjahr um ca. + 5,0 Mio. € gesteigert wurde. Ferner sind hier zusätzliche Mehreinnahmen aus Bundesentlastungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. € zu erwarten und nicht zuletzt wurden im Kapitel 6440 zusätzliche globale Mehrausgaben in Höhe von ca. 0,5 Mio. € eingestellt.

- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** haben sich bis zum Ende September 2016 im Vergleich zum Vorjahr 2015 um ca. - 2,8 Mio. € reduziert. Der Planwert für September 2016 liegt mit ca. - 10,2 Mio. € deutlich unterhalb der IST-Ausgaben. Die Abweichung zum Vorjahr ist insbesondere auf im Haushaltsjahr 2016 noch nicht geleistete konsumtive Zuschüsse an den Wirtschaftsbetrieb "Seestadt Immobilien" zurückzuführen, die in 2015 bereits bis zum September kassenwirksam geworden sind. Die Zuschüsse werden hier allerdings bis Ende 2016 noch fließen. Die IST-/Planwertabweichung ist maßgeblich auf die geplanten flüchtlingsbedingten Ausgaben zurückzuführen, die aufgrund der rückläufigen Flüchtlingszahlen im IST nicht zu entsprechenden Zahlungen geführt haben. Einzelheiten sind der zu diesem Bericht begleitenden Vorlage zu entnehmen. Trotz eines anscheinend geordneten Haushaltsverlaufs im Bereich der konsumtiven Ausgaben ist für den weiteren Haushaltsvollzug zu berücksichtigen, dass insbesondere die veranschlagten Konsolidierungsminderausgaben in Höhe von ca. - 9,2 Mio. € ein erhebliches Vollzugsrisiko in sich bergen, dass ohne die in Aussicht gestellte Sonderzuweisung nach § 3 Abs. 1 FZG ein enormes Haushaltsrisiko für den Haushaltsausgleich darstellen.

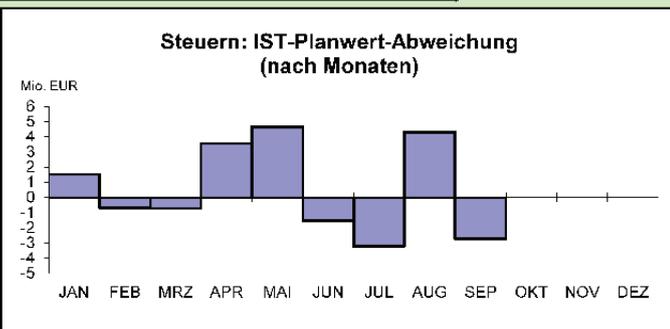
- ◆ Die **investiven Ausgaben** bewegen sich nach Ende September 2016 mit ca. - 9,0 Mio. € unterhalb des Vorjahresjahreswertes. Diese Abweichung zum Vorjahr 2015 beruht insbesondere darauf, dass im Bereich "Wirtschaft" u. a. für das Projekt "Ansiedlungskonzept Offshore Windkraft" ca. 3,0 Mio. € verausgabt wurden, denen entsprechende zweckgebundene Einnahmen gegenüber standen. Ferner wurden im Bereich tourismusfördernde Wirtschaftsmaßnahmen im Vergleichszeitraum des Vorjahres bereits 2,6 Mio. € mehr geleistet als 2016. Dies hat allerdings temporäre Gründe, da die entsprechend zu leistenden Ausgaben in 2016 noch getätigt werden. Darüber hinaus ist festzustellen, dass im Bereich des Amtes für Straßen- und Brückenbau bis 09/2015 ca. + 2,6 Mio. € an investiven Ausgaben mehr geleistet wurden als bis September 2016. U. a. ist dies auf die lange "haushaltslose Zeit" in 2016 zurückzuführen. Die IST-Ausgaben September 2016 liegen mit ca. + 0,4 Mio. € leicht über dem Planwert. Insofern wird in diesem Ausgabenbereich derzeit kein Handlungsbedarf gesehen.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2016	01 - 09	Stadtkämmerei
Monatsbericht über den Gesamthaushalt zum Ende September 2016	2016	20/0-Finanzcontrolling

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF									
Kennzahl	IST Januar - September		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2016	
	2015	2016	2015/2016	Abweichung					
	Mio. EUR		%	Mio. EUR		%	Mio. EUR		
1. Steuern	85,7	95,1	9,4	11,0	90,2	5,0	5,5	120,1	
2. Finanzaufweisungen des Landes	241,5	255,6	14,1	5,8	254,8	0,8	0,3	326,3	
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	117,3	112,0	-5,3	-4,5	109,2	2,8	2,6	158,4	
4. Investive Einnahmen	11,5	3,0	-8,4	-73,6	2,4	0,6	24,4	14,3	
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	455,9	465,7	9,9	2,2	456,6	9,2	2,0	619,1	
5. Personalausgaben	215,6	225,9	10,2	4,7	226,0	-0,1	-0,1	290,2	
davon									
5.1 Übrige Verwaltung	98,5	103,8	5,3	5,4	103,9	-0,1	-0,1	140,7	
5.2 Polizei	30,2	30,7	0,4	1,4	30,6	0,1	0,2	37,3	
5.3 Schulen	86,9	91,4	4,5	5,2	91,5	-0,1	-0,1	112,1	
6. Zinsausgaben	38,3	37,5	-0,8	-2,0	37,4	0,1	0,2	50,1	
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	1,2	1,0	-0,2	-14,7	1,0	-0,0	-0,0	4,0	
7. Sozialleistungsausgaben	143,8	149,0	5,1	3,6	129,7	19,2	14,8	164,2	
davon									
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	8,5	14,4	5,9	69,9	5,0	9,3	185,8	6,7	
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	14,4	13,9	-0,5	-3,1	13,1	0,8	5,9	17,2	
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	53,8	52,8	-1,0	-1,9	48,1	4,7	9,7	58,0	
7.4 Unterhaltsvorschuss	2,3	2,2	-0,0	-0,8	2,3	-0,0	-1,7	3,5	
7.5 Jugendhilfe	24,4	25,8	1,4	5,7	22,8	3,0	13,3	27,3	
7.6 Kosten der Unterkunft	37,5	36,8	-0,7	-1,9	35,6	1,2	3,4	47,5	
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	1,8	1,4	-0,4	-21,3	1,7	-0,3	-15,7	2,3	
7.8 Übrige	1,3	1,7	0,4	35,3	1,2	0,5	43,9	1,8	
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	65,0	62,1	-2,8	-4,3	72,4	-10,2	-14,1	122,9	
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	31,4	22,4	-9,0	-28,6	22,0	0,4	2,0	64,8	
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	495,3	497,9	2,6	0,5	488,5	9,4	1,9	696,3	
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-39,4	-32,2	7,3	-18,4	-32,0	-0,2	0,7	-77,2	
III.1 zul. Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-70,6	-63,3	7,3	-10,3	-63,1	-0,2	0,3	-108,3	
III.2 Zulässiges strukturelles Defizit			0,0	#DIV/0!		0,0	#DIV/0!	-53,0	
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-50,6	-43,9	6,7	-13,3	-43,5	-0,4	0,8	-57,8	
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-20,0	-19,4	0,6	-2,8	-19,6	0,1	-0,7	-50,5	
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	-34,1	-36,8	-2,7	8,1				77,2	
davon									
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!				124,9	
Kredittilgung	34,1	36,8	2,7	8,1				47,7	
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	1,6	1,0						0,0	
V.1 Interne Verrechnungen	0,0	0,0						0,0	
VI. QUOTEN									
Deckungsquote (I/II)	92,0 %	93,5 %						88,9 %	
Personalausgabenquote (5/II)	43,5 %	45,4 %						41,7 %	
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,9 %	20,8 %						20,2 %	
Zinslastquote (6/II)	7,7 %	7,5 %						7,2 %	
Investitionsquote (9/II)	6,3 %	4,5 %						9,3 %	

1.1 STEUEREINNAHMEN

Mio. EUR



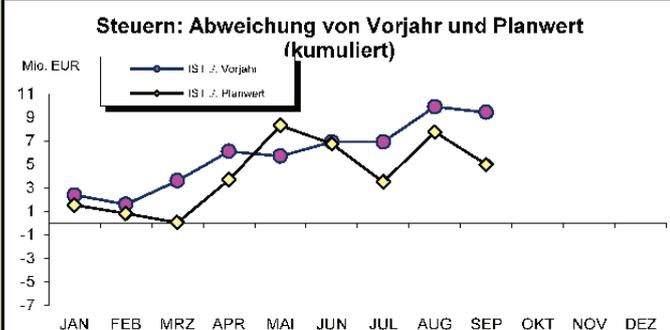
IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **95,1**

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Mai '16) **+5,0**

nach Steuerarten:	
Gewerbesteuer	+2,7
Einkommenssteuer	+1,5
Umsatzsteuer	+0,9
Sonstige	-0,2

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+9,4**

nach Steuerarten:	
Grundsteuer B	+4,3
Gewerbesteuer	+2,8
Einkommenssteuer	+1,2
Sonstige	+1,0



ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **120,1**

Steuerschätzung November 2015 115,1

Steuerschätzung Mai 2016 120,1

aktuelle EINSCHÄTZUNG **120,1**

=> Abweichung zum Anschlag 0,0



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Mio. EUR

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST / Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	74,3	73,4	67,3	+ 6,9
Ergänzungszuweisungen	27,1	27,1	27,1	- 0,0
Summe	101,3	100,5	94,4	+ 6,9

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **135,0**

Steuerschätzung November 2015 131,5

Steuerschätzung Mai 2016 135,0

aktuelle EINSCHÄTZUNG **135,0**

=> Abweichung zum Anschlag 0,0



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Berichtszeitraum Januar bis September:

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2015	2016	Veränd. 15/16	
	Mio. EUR		%	
Sonstige Finanzaufwendungen	108,7	154,2	45,6	41,9
Einnahmen der lfd. Rechnung	116,2	112,0	-4,2	-3,6
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	70,1	68,0	-2,1	-3,0
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	19,1	17,8	-1,3	-7,0
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	9,8	10,0	0,2	1,6
- Gebühren und Beiträge	8,7	10,2	1,5	16,9
- Darlehensrückflüsse	0,9	0,7	-0,2	-25,4
- Sonstige	7,6	5,4	-2,2	-28,8
Einn. der Kapitalrechnung	11,5	3,0	-8,4	-73,6
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	10,7	2,2	-8,5	-79,7
- Veräußerung Sachvermögen	0,1	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	0,7	0,8	0,1	19,0
Summe	236,4	269,3	32,9	-35,3

	IST		Veränderung 15/16	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufwendungen	154,2	+ 45,6	+ 41,9	
- Personalkostenzuw. Polizei	31,2	+ 3,7	+ 13,5	
- Personalkostenzuw. Schulen	82,3	+ 1,1	+ 1,3	
- Konso-Hilfe, Strukturhilfen	40,8	+ 2,4	+ 33,0	
Kons. Zuweisungen Bremens	68,0	- 2,1	- 3,0	
- für Sozialhilfe m. Kostb. Land	46,8	- 0,0	- 0,1	
- für Bundesanteil KoU	10,0	0,3	- 2,7	
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,0	- 0,1	+ 0,0	
- für Unterhaltsvorschußleistg.	1,7	0,0	+ 0,6	
Veräußerung Sachvermögen	0,1	+ 0,0	+ 0,0	
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **269,3**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 32,9**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **364,0**

aktuelles SOLL 364,0

aktuelle EINSCHÄTZUNG **364,0**

=> Abweichung zum Anschlag -0,0



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2015	2016	Veränd. 15/16	
	Mio. EUR			%
Übrige Verwaltung	98,5	103,8	5,3	5,4
davon				
- Dienstbezüge	86,6	91,6	5,0	5,8
- Versorgungsbezüge	10,1	10,4	0,3	3,1
- Beihilfen, Unterstützungen	1,4	1,4	0,0	-1,8
- Sonstige	0,4	0,4	0,0	1,6
Polizei	30,2	30,7	0,4	1,4
Schulen	86,9	91,4	4,5	5,2
- Lehrkräfte	86,9	91,4	4,5	5,2
Arbeitsbesch.-Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Summe	215,6	225,9	10,2	4,7

	IST	Veränderung 15/16	
	Mio. EUR		%
Dienstbezüge*	91,6	+ 5,0	+ 5,8
- Beamte	15,9	+ 0,7	+ 4,5
- Angestellte/TVÖD	73,7	+ 4,3	+ 6,1
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	1,9	+ 0,0	+ 1,8

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **225,9**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 10,2**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **290,2**

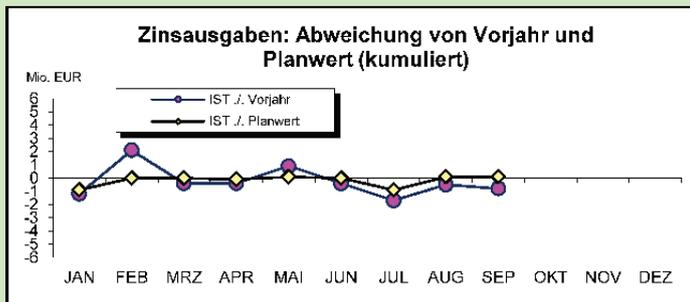
aktuelles SOLL **290,2**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **295,0**

=> Abweichung zum Anschlag **+4,8**



2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **37,5**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **- 0,8**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **50,1**

aktuelles SOLL **50,1**

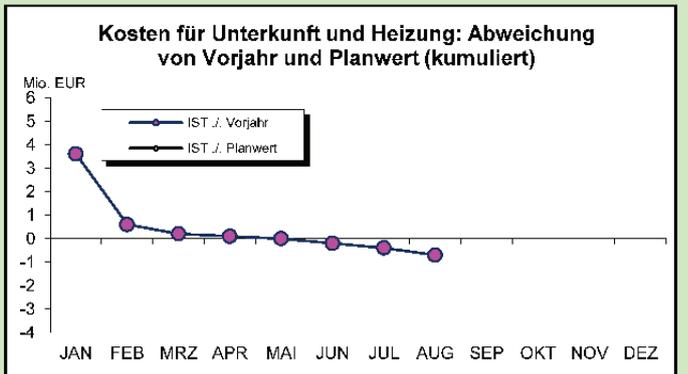
aktuelle EINSCHÄTZUNG **50,1**

=> Abweichung zum Anschlag **-0,0**



2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2015	2016	Veränd. 15/16	
	Mio. EUR			%
Sozialhilfe Örtlicher Träger	8,5	14,4	5,9	69,9
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	3,2	3,2	0,0	0,8
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,2	1,3	0,1	11,1
für Hilfen in bes. Lebensl.	1,9	1,8	-0,1	-5,1
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	5,3	11,2	5,9	111,2
- Übrige	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Grundsicherung Örtl. Träger	14,4	13,9	-0,5	-3,1
Sozialhilfe Kostenbet. Land	53,8	52,8	-1,0	-1,9
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	24,4	25,8	1,4	5,7
Unterhaltsvorschuß	2,3	2,2	0,0	-0,8
Kosten der Unterkunft	37,5	36,8	-0,7	-1,9
Bildungs- und Teilhabepaket	1,8	1,4	-0,4	-21,3
Sonstige	1,3	1,7	0,4	35,3
Summe	143,8	149,0	5,1	3,6



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis September = **149,0**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 5,1**

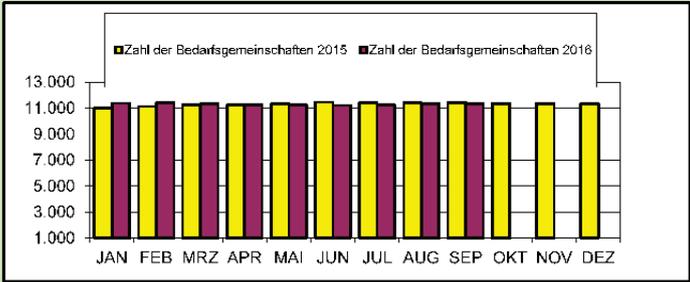
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **164,2**

aktuelles SOLL **164,2**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **166,7**

=> Abweichung zum Anschlag **+2,5**



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2015	2016	Veränd. 15/16	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	22,3	21,3	-1,0	-4,3
Übriger lfd. Sachaufwand	4,1	4,4	0,2	5,4
Zuweisungen, Zuschüsse	33,5	30,4	-3,1	-9,4
lfd. Zuweisungen an Bremen	1,8	2,8	1,0	54,5
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,9	1,2	0,2	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	2,3	2,1	-0,2	-7,3
Summe	65,0	62,1	-2,8	-4,3

IST im Berichtszeitraum Januar - September = **62,1**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **-2,8**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **122,9**

aktuelles SOLL 122,9

aktuelle EINSCHÄTZUNG **132,1**

=> Abweichung zum Anschlag +9,2



2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September			
	2015	2016	Veränd. 15/16	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	10,6	4,4	-6,2	-58,7
"WAP"-Investitionen	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Investitionen im Rahmen "KP II"	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Sachinvest., Beschaffungen	1,6	1,0	-0,6	-37,8
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	14,7	12,7	-1,9	-13,1
lfd. Zuweisungen an Bremen	4,2	4,0	-0,2	0,0
Übrige investive Ausgaben	0,3	0,3	0,0	0,0
Summe	31,4	22,4	-9,0	-28,6

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	11,8	0,0	53,1	64,8
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,3	0,0	0,2	0,5
+ Nachbewilligungen	1,4	0,0	0,3	1,7
- Einsparungen	1,0	0,0	0,2	1,1
Aktuelle Liquidität	12,5	0,0	53,4	65,9
IST-Ausgaben (kumul.)	4,4	0,0	18,0	22,4
Ausschöpfung (in %)	35,1	#DIV/0!	33,8	34,0

IST im Berichtszeitraum
Januar bis September = **22,4**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **-9,0**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **64,8**

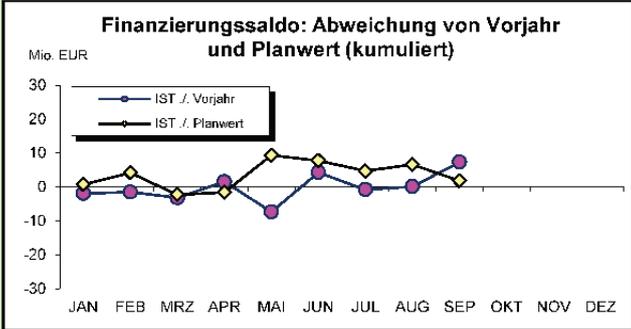
aktuelles SOLL 64,8

aktuelle EINSCHÄTZUNG **64,8**

=> Abweichung zum Anschlag -0,0



3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - September = -63,3

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 7,3

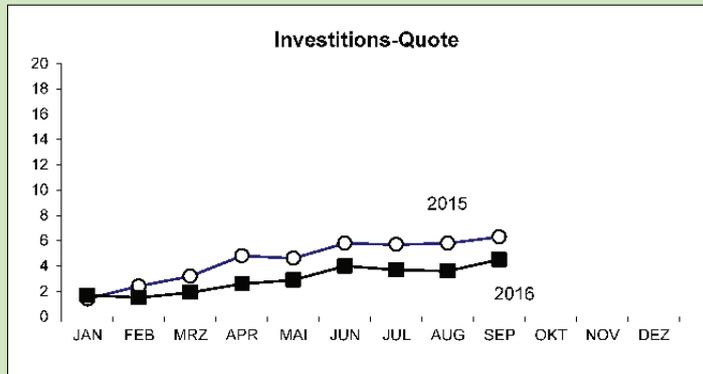
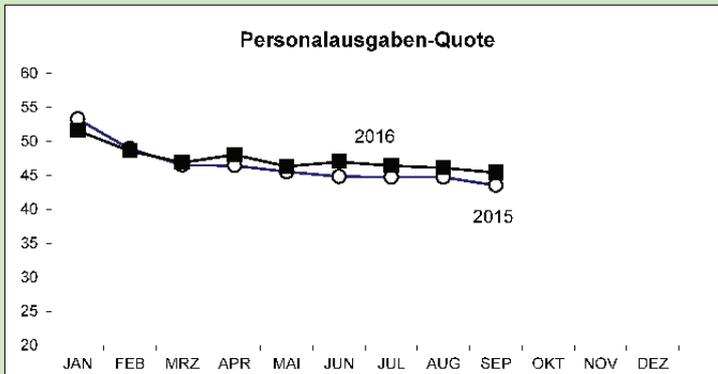
zulässiger Finanzierungssaldo ohne Konsolidierungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - September				Anschlag 2016
	2015	2016	Veränd. 15/16		
	Mio. EUR		%		Mio. EUR
Berein. Gesamteinnahmen	455,9	465,7	9,9	2,2	619,1
Berein. Gesamtausgaben	495,3	497,9	2,6	0,5	696,3
zul. Finanzierungssaldo	-70,6	-63,3	7,3	-10,3	-108,3

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
619,1	0,0
712,6	16,4
-124,6	-16,3



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - September 2016 = 45,4
 2015 = 43,5

Investitions-Quote Januar - September 2016 = 4,5
 2015 = 6,3

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 41,7%
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 41,7%

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 9,3%
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 9,3%